Wormser Zeitung.

Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgerichte Alzey.

Nro 104. **Sonntag, den 1. Juli** **1866.**

Auf dieses Blatt kann fortwährend abonnirt werden.
Preis vierteljährlich 1 fl. (Trägerlohn 9 kr.)

Deutschland.

* **Worms**, 30. Juni. Die gemeinschaftlichen Einnahmen des glücklicherweise so lange schon bestehenden und segensreich wirkenden Zollvereins ergaben an Ein- und Ausgangszöllen für das erste Quartal 1866 die Netto-Einnahme von 3,910,215 Thlrn. Hiervon entfallen auf das Großherzogthum Hessen 88,439 Thlr., und hat dasselbe im Hinblick auf die zur Theilung zu stellende Summe für diesen Zeitraum 38,725 Thlr. herauszuzahlen, z. B. Bayern dagegen zu empfangen 274,044 Thlr.

⊙ **Worms**, 30. Juni. Der Königlich Niederländische Gesandte bei dem Gr. Hess. Hofe hat einem hiesigen Handlungshause auf eine dießfallsige Anfrage soeben mitgetheilt, daß „soweit der Königlich Niederländischen Gesandtschaft bekannt ist, Waaren, welche unter neutraler Flagge auf dem Rhein transportirt werden, sofern dieselbe keine Kriegscontrebande sind, von den kriegführenden Uferstaaten soweit möglich respectirt werden, daß jedoch von einer Garantie hiefür keine Rede sein kann."

Darmstadt, 28. Juni. (Darmst. Z.) Schluß des Inhalts des Gr. Regierungsblattes Nr. 29. **Dienstnachrichten:** am 20. Mai wurde der Domprädendat Dr. Haffner zum Domcapitular ernannt; 29. Mai dem Georg Klingelhöfer aus Erbhausen das Patent als Geometer 2. Classe für den Kreis Bensheim; 14. Juni dem Heinrich Albach aus Burkhardsfelden als Geometer 2. Cl. für den Kreis Gießen ertheilt. — **Charaktererheilungen:** am 22. Mai dem Fabrikanten Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatze in Cöln. als „Hoflieferant," — 7. Juni dem Schullehrer an der 1. evang. Schule zu Ober-Ramstadt, Eberwein, als „Mitprediger," — 14. dem Ober-Rechnungs-Revisor und Dirigenten der 1. Justificatur-Abtheilung der Ober-Rechnungs-Kammer, Voltz, als „Rechnungsrath." **Dienstentlassungen:** am 15. Mai Schullehrer Schäfer an der evang. Schule zu Londorf; 13. April Posterpeditor Dürbeck zu Kirtorf; 1. Juni Consul Johann Daniel Ruys zu Soerabaya auf der Insel Java, — sämmtlich auf Nachsuchen. — **Concurrenz** für: die evang. Pfarrstelle zu Buchenau, mit einem Gehalte von 800 fl. 48 kr. (Präsentation des herzoglich nassauischen Regierungspräsidenten Winter zu Wiesbaden und der drei Söhne seines verstorbenen Bruders Friedrich Winter.) — **Gestorben:** am 21. Mai pens. Kreisdiener Schött zu Langen; — 25. pens. Reallehrer Gräff zu Mainz; — ?0. Forstwart Friedrich zu Kirtorf.

Darmstadt, 28. Juni. (Darmst. Z.) Sicherem Vernehmen hat die Großh. Regierung ihren Beitritt zu der Genfer Convention vom August 1864, betreffend die Behandlung der Verwundeten im Felde, vor Kurzem erklärt.

Mainz, 29. Juni. (Mz. Z.) Bei den Offizieren und Soldaten des dritten Gr. Infanterie-Regiments sieht man schon viele Leute, die mit den neuen Feldzeichen des achten Armee-Corps, einer schwarz-roth-gold'nen Binde um den linken Arm, versehen sind. — Zum Zwecke der Gründung eines Frauenvereins für die Unterstützung verwundeter Krieger fordert Frau Bürgermeister Schott in Mainz zu einer Versammlung von Damen auf.

* **Frankfurt**, 28. Juni. Der Oberbefehlshaber des 8. deutschen Armee-Corps erläßt folgenden Aufruf:

An die Frauen und Jungfrauen! Deutschlands Farben sollen als Erkennungszeichen die Streiter des 8. Armee-Corps schmücken. An Euch ihr Frauen und Jungfrauen wenden wir uns, in kürzester Frist dieses Zeichen deutscher Einigung zu fertigen. Muster von schwarz-roth-gelben Binden, um den linken Ober-Arm zu tragen, sind in den Hauptstädten Eurer Heimath niedergelegt. Die Zeit drängt, der Bedarf ist groß, — wir zählen auf Eure Mitwirkung.

Aus dem Hauptquartier des 8. deutschen Bundes-Armee-Corps, 28. Juni, wird verkündet:

Der Oberbefehlshaber des 8. deutschen Bundes-Armee-Corps hat mit lebhafter Befriedigung Kenntniß von den wohlthätigen und patriotischen Bestrebungen genommen, durch Bildung von Comité's und Sammlung von Beiträgen das Loos der seinem Befehle untergebenen braven Truppen, namentlich im Falle der Krankheit oder Verwundung, zu erleichtern. Um jedoch diesen anerkennenswerthen Absichten auch einen größtmöglichsten Erfolg zu sichern, ergibt sich die Nothwendigkeit, die gesammten eingehenden Beiträge, welche für die im Felde stehenden Truppen bestimmt sind, möglichst in einem einzigen Centraldepot zu vereinigen, welches sich mit der Armee in steter directer Verbindung erhält, und von welchem aus demnächst weitere Depots zum raschen Bezug der Bedürfnisse nach Maßgabe der stattfindenden Operationen organisirt und vorgeschoben werden können. Es ergeht hiernach an die gedachten Vereine und Comité's die Aufforderung, unter einander zur Erzielung der oben vorgezeichneten gemeinschaftlichen Thätigkeit in Berathung zu treten, und von deren Ergebniß demnächst in das Hauptquartier Nachricht gelangen zu lassen.

Frankfurt, 29. Juni. (Fr. Pstz.) In der heutigen Bundestagssitzung zeigte der Gesandte der 15. Curie Namens Schwarzburg-Rudolstadt seinen Austritt an und der Gesandte der 16. Curie zeigte an, daß das fürstlich lippe'sche Contingent nicht zur Besatzung von Mainz könnte entsendet werden. — Der Gesandte der 17. Curie erklärte, daß er seine Thätigkeit bei der Bundesversammlung einstellen müsse. — Nassau zeigte an, daß die Preußen bis Braubach vorgedrungen und öffentliche Kassen mit Beschlag belegt hätten, und ruft um Bundeshilfe an.

München, 28. Juni. Der König ist von der Armee diesen Vormittag wieder hier eingetroffen.

Berlin, 27. Juni. Aus der Provincial-Correspondenz erfährt man, daß der Regierungs-Präsident v. Möller von Dresden nach Kassel gesandt worden ist, um an der Spitze der Civil-Verwaltung des Kurfürstenthums zu treten.

Hamburg, 28. Juni. Die Hamburger Nachrichten melden: Die der Bürgerschaft vorgelegte Antwort des Senats auf die preußischen Forderungen lautet: Der Senat hat sich bereit erklärt, mit den betheiligten Regierungen und in einem einzuberufenden Parlamente über den preußischen Reform-Entwurf zu verhandeln, selbstverständlich unter Zustimmung der Bürgerschaft. Der Senat theilt ferner mit, daß der Bundes-Gesandte angewiesen sei, bis auf weiteres die Betheiligung am Bundestage einzustellen. Der Senat hat höflich, aber entschieden die Mobilmachung des hamburger Contingentes abgelehnt.

Die ungarische Geistlichkeit hat 200,000 fl. zu patriotischen Zwecken gespendet. — Man erzählt sich in Wien ein derbes Wort, mit welchem Minister v. d. Pfordten die Anerbietungen Preußens, um Bayern zu sich herüberzuziehen, abgewiesen habe. Wir stehlen weder, soll er entgegnet haben, noch nehmen wir gestohlenes Gut; am allerwenigsten aber halten wir andern Dieben die Leiter.

Frankreich.

Paris, 29. Juni. Die „France" dementirt das Gerücht von der Aufhebung des Lagers von Chalons.

Die France legt heute eine Lanze gegen die Freicorps und Garibaldi ein. Ein Mann, der mehr verwegener Parteigänger als gewandter General sei, ein solcher Mann würde mit 12,000 Mann den Feind sehr beunruhigen, die Flanken der italienischen Corps decken und so Tüchtiges leisten können; es sei aber ein sehr gewagtes Spiel, ihn mit einer wirklichen regelmäßig organisirten Armee in Feindesland, ohne alle Verbindung mit den übrigen italienischen Generalen, operiren zu lassen, zumal in Tyrol gegen das obere Inn- und Isarthal.

Großbritannien.

Bei Plymouth fuhr bei dichtem Nebel das Dampfboot West of England gegen den Schooner Raphael an, der sofort mit Mann und Maus unterging.

Türkei.

Bucharest, 28. Juni. Von Giurgewo und anderen Donaustädten sind viele flüchtige Familien hier eingetroffen. Man erwartet daselbst den bevorstehenden Uebergang der Türken. Omer Pascha ist in Rustschuk angekommen. Mehrere egyptische Regimenter werden in Rustschuk erwartet.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-140-1866/0580
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt